

Otto Janke Verlag, Berlin SW. 11.

Soeben erschien:

(Z)

Der Dräumling.

Erzählung

3. Auflage.

von

3. Auflage.

Wilhelm Raabe.

Der Umfang des Buches ist von 12 auf 13 Bogen erweitert, und um das Buch mit den übrigen Bänden in Einklang zu bringen, habe ich den Ladenpreis

☛ auf 3 Mark, gebunden 4 Mark ☛

festgesetzt.

Die Schillerfeier in Paddenau im Dräumling.

Unser Altmeister Wilhelm Raabe hat uns in dem prächtigen Buch vom „Dräumling“ den Hergang der Schillerfeier Anno 1859 in Paddenau erzählt, erzählt, wie nur er es vermag in Deutschland, erzählt mit dem lieben, gütigen, herzlichen Humor, der ihm eigen ist, dem alten lächelnden Meister.

Wenn ich ein Buch von Wilhelm Raabe lese, so ist mir's immer, als sehe ich den Meister am Schreibtisch sitzen. Das kluge, freundliche Auge voll Verstehens in die Welt blickend und um die Mundwinkel unter dem buschigen Bart ein leises Zucken. „Wir wollen dem Leben Sonne abgewinnen, Leser, Sonne, soviel wir vermögen!“ — Ach, mein Meister, wie hast du das verstanden in all deinen vielen Büchern, — wie hast du das verstanden, wer wird nach dir kommen, der es so verstünde wie du! — —

Wohlauf, wir wollen uns nach Paddenau begeben und mit den Leuten daselbst die Schillerfeier abhalten. Den Weg werden wir schon finden. „Von Zeit zu Zeit tritt ein Geruch von gebratenem Speck, von Eierkuchen und dazwischen auch wohl ein absonderlicher süßer Duft von selbstgebaute Tabak in die Nase; — alles in allem genommen riechen wir Paddenau früher, als wir es sehen.“ Wir wollen den prächtigen Rektor von Paddenau Gustav Fischarth kennen lernen, der, sein Festgedicht auf Schiller dekla-

mierend, das männliche Mitglied seiner Drillinge bis an die niedere Stubendecke schwingt, seine brave, praktische Frau Agnes aus der Stralauerstrasse von Berlin wollen wir begrüßen, um ihr Glück zu dem ausserordentlichen Familiensegen zu wünschen. Mit dem famosen „Sumpfmaler“ Haeseler wollen wir die Stammgäste des Gasthauses „Zum Krebs“ in Erstaunen setzen und ganz Paddenau dazu, wollen mit ihm um die liebliche Wulphilde Mühlenhoff werben, des grämlichen Geheimrates und ehemaligen Prinzen-erziehers blühende Tochter, und wir wollen dem Vertreter scheusslichsten Philistertums G. D. Knackstert Witwe und Sohn aus Hamburg hochachtungsvoll und ganz ergebenst begegnen und ihn später ein für allemal der zweifellos überschuldenen Miss Bilha Baldgable aus Ipswich in der Grafschaft Suffolk ohne jeden Neid überweisen. Dies Wilhelm Raabe-Buch vom „Dräumling“ ist so ein echter, rechter Raabe, wie — nun wie des Meisters Bücher alle. Aber da nun die Schillerfeier just vor der Tür steht — (es ist zwar die Feier des Todestages, aber auf die nächste des Jahres 1959 wird wohl kaum einer meiner geneigten Leser warten können!) — also, da wir Schiller feiern werden, scheint es mir angebracht, gerade dies prächtige Buch von der Schillerfeier zu Paddenau im Dräumling einmal wieder aus ganzem Herzen zu empfehlen.

Entnommen aus:

Schaff gute Bücher in dein Haus.

(Verlag von L. Staackmann, Leipzig.)

2 Verlangzettel sind dieser Anzeige beigegeben!

Berlin, im April 1905.

Otto Janke.